

Begleitmaterial für Gruppen und Kreise zu:

„Wie Gott in die Welt kam.“ Pater Reinhard Körner OCD im Podcast
„Mit Herz und Haltung“

1. Teil: Vom Staunen bis zum Glauben an den einen Gott

Verabreden Sie sich an einem Ort, an dem Sie sich als Gruppe wohl fühlen. Das kann in einem Gemeinderaum sein, draußen in der Natur oder in der eigenen Wohnstube. Getränke und ein kleiner Snack (Obst, Nüsse etc...) machen das Beisammensein gemütlicher. Vielleicht bringt jeder eine Kleinigkeit mit?

Bestimmen Sie bereits im Vorfeld, wie lange Sie sich treffen wollen. Es sollte genug Zeit sein, um gut miteinander ins Gespräch kommen zu können. Entscheiden Sie auch, ob die Podcastfolge im Vorfeld bereits gehört werden soll oder ob sie vor Ort gemeinsam gehört wird. Es empfiehlt sich im Vorfeld festzulegen, wer durch das Treffen führt und die Gesprächsleitung übernimmt.

Das Material versteht sich als Anregung. Schauen Sie, was zu Ihnen als Gruppe passt und worauf Sie sich einlassen möchten, und entscheiden Sie frei, über welche Fragen Sie als Gruppe ins Gespräch kommen möchten. Sie können eine Vertiefung auswählen oder mehrere, je nach Zeit und Wunsch. Vielleicht haben Sie bereits eigene Rituale oder Abläufe für Ihre Treffen, die Sie gern einbinden wollen?

Begrüßung

Gebet

Gott, Du Schöpfer allen Seins.

Du gehst mit Deinem Volk durch die Geschichte und bist auch heute hier mitten unter uns.

Wir bitten Dich, schenke uns eine gute Gemeinschaft und einen guten Austausch in Deinem Geist.

Amen.

Einstieg

Als Einstieg wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Fragen aus. Sie können auch gern eigene Fragen formulieren, die zu Ihrer Gruppe passen.

- Wie bin ich gerade hier? (froh, müde, durstig, aufgeregt...)
- Was ist mein Lieblingsort?
- Was war heute ein schönes Erlebnis für mich?

Vertiefungen

Es gibt drei verschiedene Varianten der Vertiefung. Suchen Sie sich je nach Zeit und Wunsch eine - oder mehrere Vertiefungen - aus, die Sie als Gruppe anspricht.

01. Vertiefung zum Text allgemein

- Welche Gedanken nehme ich mit? Was war mir neu und hat mir vielleicht eine neue Sicht gegeben oder etwas vertieft?
- Was ist mir noch unklar? Wo bin ich beim Hören drüber gestolpert? (Die Fragen brauchen von der Gruppe nicht beantwortet werden. Auch eine Frage kann tiefer zu einem Thema führen.)
- Was ist mir in Bezug auf den Impuls noch wichtig, was ich mit der Gruppe teilen möchte?

02. Gott in meine Leben Raum geben

Auch in unserem Alltag jagen wir manchmal anderen ‚Göttern‘ nach und entscheiden eher bspw. aus Angst oder sozialem Druck als aus einer Haltung des Glaubens heraus.

- Welchen Dingen gebe ich in meinem Leben am meisten Raum/Zeit?
- Woran/An wem möchte ich mich ausrichten? Was hilft mir dabei?
- Wann und wie höre ich auf Gott? (Zeiten der Stille, Bibellesen, Gebet, für andere da sein etc...)

03. Staunen über diese Welt

„Da muss doch mehr sein hinter allem.“ (P. Körner OCD)

Wenn ein Kind geboren wird, im Frühling die ersten Blumen sprießen, wenn wir mit dem Blick auf das Universum wahrnehmen, wie kostbar die Erde ist, nehmen wir oft wahr, was für ein Geschenk unser Leben ist und dass unser Dasein kein Zufall sein kann. Hinter allem, so glauben wir Christen und Christinnen, steht ein Gott, dem wir unser Leben verdanken.

- Worüber habe ich das letzte Mal im positiven Sinne gestaunt?
- Worüber staune ich im positiven Sinne, wenn ich auf mein Leben blicke?
- Machen Sie sich bewusst, welche Gaben und Charismen Sie von Gott erhalten haben und fragen Sie sich: Wo setzte ich diese in Familie, auf Arbeit, in der Gemeinde oder in der Gesellschaft ein?
- Wann habe ich im positiven Sinne über andere gestaunt?

Anregung: Nehmen Sie sich bewusst in den kommenden Tagen vor, Spurensucher/-innen zu sein. Wo können Sie Gottes Schöpferkraft entdecken? Wo wächst etwas in der Natur, zwischen Menschen? Wenn Sie mögen, teilen Sie diese Momente durch E-Mails etc. oder beim nächsten Treffen miteinander.

Gebet

Vaterunser

Alternativ kann auch ein Gebet frei gesprochen werden. Darin können Sie all die großen und kleinen Momente aufnehmen, für die Sie Gott dankbar sind, und auch all das, was schmerzt und wofür Sie seine Hilfe erbitten möchten.

Segen

Der Segen kann von einer Person für die ganze Gruppe erbeten werden. Bspw. mit den Worten:

Gott segne und behüte uns und all diejenigen, die uns am Herze liegen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Sie können aber auch reihum den Segen einzeln für den jeweiligen Sitznachbarn erbitten, indem Sie ihm zusprechen:

Gott, der dir in Liebe das Leben geschenkt hat, segne dich.
Amen.

Kontakt

Bistum Dresden-Meißen
Abteilung Pastorale Entwicklung
Referentin für Katechese, Glaubenskommunikation und
pastorale Kirchenentwicklung

Birgit Stica

Mail: birgit.stica@bddmei.de

Telefon: 0351 31563-315